

## A-1 Präambel

Antragsteller\*in: Kreisvorstand  
Tagesordnungspunkt: 1. Präambel

### Antragstext

1 **Berlin-Mitte ist unser gemeinsames Zuhause.** Jeder Teil von Mitte hat seine  
2 eigene Geschichte, seine eigenen Herausforderungen – von der Rosenthaler  
3 Vorstadt bis zum Alexanderplatz, vom südlichen Tiergarten bis zur Osloer Straße.  
4 **Die Menschen in unserem Bezirk** mit ihren Lebenslagen und Bedürfnissen stellen  
5 wir in den **Mittelpunkt unserer Politik.**

6 In einer Zeit, in der internationale Krisen, Klimawandel und soziale  
7 Ungleichheiten das Leben unsicher machen und belasten, stehen wir für  
8 **transparente Entscheidungen, offene Kommunikation und echte Teilhabe.** Wir sagen  
9 ehrlich, wo wir stehen: Müll im öffentlichen Raum, überlastete  
10 Verkehrsinfrastruktur und steigende Mieten erschweren das tägliche Leben vieler  
11 Menschen. Die Zeiten sind herausfordernd und der gesellschaftliche Zusammenhalt  
12 gerät ins Wanken.

13 In den letzten fünf Jahren haben wir gezeigt, dass wir konkret vor Ort einen  
14 Unterschied machen. Wir haben **Schulen saniert, den Leopoldplatz sicherer und**  
15 **lebendiger gemacht, das Müll-Problem tatkräftig angepackt und den Bezirk**  
16 **aufgeräumt.** Wir haben trotz Sparzwang **alle Kinder, Familien- und**  
17 **Senioreneinrichtungen erhalten**, damit niemand zurückbleibt. Und wir haben  
18 **Klimaschutz konkret gemacht:** Mit einem bezirklichen Klimaschutzkonzept, sicheren  
19 Schulwegen, weniger Autos in den Kiezen und mehr Platz für Fahrräder.

20 Wir sind aber noch nicht am Ziel. Aus der bezirkspolitischen Erfahrung der  
21 letzten Jahre, unserem Engagement in den Kiezen und zahlreichen Gesprächen mit  
22 Ihnen an den Haustüren oder woanders haben wir eine klare, zukunftsweisende  
23 Agenda entwickelt. Ihre Stimmen haben unser Programm geprägt. Jetzt ist es Zeit,  
24 diese Ideen in die Tat umzusetzen und den Bezirk gemeinsam stark zu machen.  
25 Dafür stehen wir:

- 26 • **Zukunftsfähige und lebenswerte Kieze.** Unser Ziel sind lebendige und sichere  
27 Kieze für alle: Mit mehr Bäumen und mehr Begrünung, zielgerichteter  
28 Verkehrsberuhigung und hoher Aufenthaltsqualität. Wir gestalten den  
29 öffentlichen Raum für die Welt von heute und morgen – damit die Menschen

30 von heute und die Generationen von morgen hier gut und sicher leben  
31 können.

- 32
- **Eine Verkehrspolitik für alle.** Mobilität ist der Schlüssel zu Teilhabe,  
33 Sicherheit und Lebensqualität. In Mitte zeigen wir, wie Mobilität im 21.  
34 Jahrhundert funktioniert: menschengerecht, klimaangepasst und mit klarer  
35 Priorität für sichere Bewegung.

- 36
- **Bezahlbar wohnen in Mitte!** Wir kämpfen für **mehr sozialen Wohnungsbau**,  
37 gegen missbräuchliche Nutzung und für wohnungspolitische Instrumente auf  
38 Bezirksebene, die wirklich funktionieren. Niemand soll aus dem Bezirk  
39 verdrängt werden, weil die Mieten explodieren oder der Wohnraum knapp ist.

- 40
- **Bezirk der Chancen.** Bildung, Kultur und Sport sind das Fundament für  
41 gesellschaftlichen Zusammenhalt und echte Teilhabe. Deshalb stärken wir  
42 Schulen, außerschulische Lernorte, kulturelle Räume und Bewegungsangebote  
43 – für faire Chancen von Anfang an und ein gutes Leben im ganzen Bezirk.

- 44
- **Eine Politik der Ehrlichkeit, die Herausforderungen anerkennt und Probleme  
45 angeht.** Wir stehen für eine verlässliche Politik, die den Menschen in den  
46 Mittelpunkt stellt – Ihre Ideen, Ihre Bedürfnisse, Ihre Zukunft.

47 **Die nächsten fünf Jahre entscheiden, wie unser Bezirk in 20 Jahren aussieht.**  
48 Werden wir einen Bezirk haben, in dem nur noch wenige sich das Wohnen leisten  
49 können? In dem uns zunehmende Hitzeperioden zusetzen und die Straßen verstopft  
50 sind? Oder werden wir einen Bezirk gestalten, der **lebenswert, gerecht und**  
51 **zukunftsfähig** ist? In dem eine moderne Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger  
52 da ist?

53 **Das liegt in Ihrer Hand.**

54 Am **Wahltag** entscheiden Sie, wer die Weichen für unseren Bezirk stellt. Wir  
55 bitten Sie: **Geben Sie uns Ihre Stimme, damit wir uns weiter für Sie einsetzen**  
56 **können.** Damit Mitte ein Ort bleibt, an dem alle Platz haben – heute und in  
57 Zukunft.

58 Gemeinsam machen wir unseren Bezirk stark. **Für eine Mitte, die für uns alle da  
59 ist.**

## A-2 Öffentliche Räume, die Mitte verbinden

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 2. Öffentliche Räume, die Mitte verbinden

### Antragstext

1 Der öffentliche Raum ist das lebendige Rückgrat unseres Bezirks. Er schenkt uns  
2 Orte für Begegnungen, Bewegung und Raum zum Sein. Wir gestalten ihn für die Welt  
3 von heute und morgen.

4 Unsere Position als Hauptstadtbezirk sehen wir als Chance und Anspruch, zu  
5 zeigen, wie Städte im 21. Jahrhundert gestaltet sein müssen: weltoffen, liberal,  
6 vielfältig und auf die Bedürfnisse der Menschen orientiert.

7 Die Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Lebendige  
8 und sichere Kieze für alle sind unser Ziel, mit mehr Bäumen und mehr Begrünung,  
9 Verkehrsberuhigung und weniger Asphalt.

10 Jede und jeder im Bezirk hat das Recht auf sichere Bewegung auf jede Art: Ob zu  
11 Fuß, mit dem Fahrrad, dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder dem Auto.

12 Die neue Straßenverkehrsordnung bietet mehr Spielräume für eine konsequente  
13 Weiterentwicklung unserer Mobilität. Mit aller Kraft werden wir weiter die  
14 bezirklichen Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen – egal, mit welcher  
15 Landesregierung.

16 Das Berliner Klimaanpassungsgesetz („Baumentscheid“) wollen wir schnell  
17 umsetzen! Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel bringen wir im  
18 öffentlichen Raum vor Ort und vor allem sozial gerecht voran – lokal angepasst,  
19 egal ob vor dem Einfamilienhaus im Wedding oder am Plattenbau auf der  
20 Fischerinsel. Mitte bringt Menschen zusammen! Sicher, stressfrei und  
21 klimaangepasst.

22 Wir reden nicht nur – wir machen.

23 **Unsere Projekte für Mobilität und öffentlichen  
Raum in Mitte:**

25

### **Ein Bezirk für Menschen – Kieze, Kiezblocks, Superkiez!**

26

Wir erobern uns den öffentlichen Raum zurück! Durch die konsequente Lenkung des Durchgangsverkehrs auf die Hauptstraßen verwandeln wir unsere Kieze in echte Kiezblocks – Orte der Ruhe, mit hoher Aufenthaltsqualität und Raum für Begegnung. Unser Ziel sind 20 Superkieze: Lebendige Nachbarschaften voller Grün und Spielflächen, in denen das Miteinander im Mittelpunkt steht. Von Moabit bis Tiergarten, von der Sprengelstraße bis zum Lützowkiez – überall entstehen Ruheoasen für Nachbarschaft und Gemeinschaft.

27

28

29

30

31

32

33

Eine Stadt, die allen Ruhe und Lebensqualität bietet.

34

### **Sicher und frei bewegen – Mobilität für alle Generationen**

35

Mitte wird „Vision-Zero-Zone“ – wo Mobilität sicher ist für Radfahrende, Fußgänger und alle, die sich im öffentlichen Raum bewegen. Egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder mit dem Rollstuhl – wir schaffen Wege, die schützen und begeistern.

36

37

38

39

40

41

Viel ist im Bezirk erreicht. Viel haben wir noch vor. Mit einem lückenlosen Radnetz machen wir Mobilität stressfrei – bis 2031 bauen wir über 25 Kilometer neue Fahrradstraßen. Fahrradstraßen bauen wir als sichere Räume für den Radverkehr.

42

43

44

Neue Fahrradabstellplätze planen wir insbesondere an belebten Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten. Den Senat fordern wir auf, den Bau geschützter Radwege an den Hauptstraßen nicht weiter zu blockieren.

45

46

47

Mit sicheren Schulwegen und autofreien Zonen vor Schulen kann jedes Kind selbstständig zur Schule gehen! Ganz ohne Angst – egal ob bei Kindern oder ihren Eltern.

48

49

50

Durch das Glätten von Kopfsteinpflaster wie in der Lynarstraße und den Abbau von Barrieren sorgen wir dafür, dass wirklich alle Menschen in Mitte komfortabel und sicher ans Ziel kommen.

51

52

53

54

Beim Ausbau des ÖPNV sorgen wir für Anpassungen entlang der Strecken: Wo neue Tramstationen und -strecken entstehen, muss auch der Fußverkehr mitgedacht werden. Zu Fuß Gehende brauchen ausreichend Platz an Ampeln, Jelbi-Stationen gehören an jede Tram- oder U-Bahnstation.

55

Eine Stadt, die alle mitnimmt.

56

### **Grüne und blaue Oasen in der Stadt – für Mensch und Tier**

57 Ein Bezirk voller prächtiger Straßenbäume, grüner Oasen und lebendiger  
58 Nachbarschaft. Das ist unsere Vision für Berlin-Mitte!

59 Wir schützen unseren wertvollen Baumbestand und sorgen für Nachpflanzungen –  
60 Straßenbäume prägen unseren Bezirk und sind für Menschen und Tiere unentbehrlich  
61 – sie beschatten und kühlen, sind Lebensraum für Vögel und Insekten und bringen  
62 Naturerleben in die Stadt.

63 Das Berliner Klimaanpassungsgesetz („Baumentscheid“) setzen wir um und sorgen  
64 für die Nachpflanzung aller leeren Baumscheiben. Wo zu wenig Bäume stehen,  
65 pflanzen wir welche! Mit neuen Bewässerungsmethoden garantieren wir das  
66 Überleben neuer und alter Bäume auch in heißen Sommern.

67 Mitte wird zur Schwammstadt! Mit „Grünen Gullys“, Regensäulen und Stadtoasen  
68 speichern wir Wasser, kühlen die Stadt und schaffen Lebensraum für Pflanzen und  
69 Tiere. Jede Baumscheibe, jeder Hinterhof wird zur Chance für mehr Natur und  
70 Lebensqualität.

71 Wir schaffen das längste Schwimmbad Berlins: Die Spree soll wieder zum Leben  
72 erwachen! Wir schaffen die erste Badestelle an der Spree, erhalten den  
73 Flussbadgarten als öffentliche Grünfläche und bauen sukzessive grüne,  
74 zugängliche Uferbereiche. Mitte wird Teil der internationalen Initiative  
75 „Swimmable Cities“ – ein Wasserbezirk, in dem Menschen die Natur am Fluss  
76 erleben und genießen können.

77 Seit diesem Jahr grasen Schafe im Volkspark Rehberge – Teil einer ökologischen  
78 Landschaftspflege, die auch Kindern zeigt, wie Naturkreisläufe funktionieren.  
79 Sie bringen ein Stück Natur zurück in unsere Parks und sorgen für Biodiversität.  
80 Das wollen wir auf andere Bereiche ausweiten.

81 Berlin ist Rückzugsraum für 20.000 Arten – wir schützen und erweitern diesen  
82 Lebensraum! Mit Entsiegelung von Straßen, Trittssteinbiotopen, Tiny Forests und  
83 der Begrünung von Hinterhöfen schaffen wir Stadtoasen, die nicht nur das Klima  
84 verbessern, sondern auch alle Lebewesen erfreuen.

85 Eine Stadt, die Mensch und Natur Räume gibt.

### 86 **Gerechter öffentlicher Raum für alle**

87 Der öffentliche Raum gehört allen. Wir schaffen deswegen Platz für Menschen –  
88 egal ob im Gesundbrunnen oder in Alt-Mitte: Neue Bänke und Bäume sowie  
89 Schankvorgärten am Straßenrand. So werden Gehwege frei und sicher.

90 Eigene Abstellflächen für E-Scooter und Leihräder haben wir als Erste errichtet

91 – dieses Konzept wollen wir in Mitte flächendeckend ausbauen.

92 Das Programm „Sichere Kreuzungen“ führen wir fort: Kreuzungen machen wir  
93 übersichtlich und senken die Bordsteine ab. Das hilft insbesondere älteren  
94 Menschen und Menschen mit Behinderungen.

95 Wir schaffen mehr ausgewiesene Lieferzonen für Post und Lieferdienste. Dadurch  
96 erleichtern wir die Zugänglichkeit in alle Kieze und verbessern die  
97 Verkehrssicherheit.

98 Eine Stadt, die niemanden ausschließt.

### 99 **Gemeinsam gestalten: Dein Kiez, deine Ideen, dein Leben**

100 Stadt lebt vom Mitmachen! Wir setzen auf eine intensive Bürgerbeteiligung und  
101 stärken Kiezinitiativen, um die Kreativität und das Wissen der Zivilgesellschaft  
102 direkt in die Planungen einfließen zu lassen.

103 Die Möglichkeit, Bäume zu pflanzen, wollen wir schnell etablieren. Das  
104 Baumscheibenprogramm wollen wir stärken und digitalisieren.

105 Wir laden alle ein, Mitte aktiv mitzugestalten und gemeinsam Verantwortung für  
106 den Kiez zu übernehmen.

107 Eine Stadt, die Menschen eine Stimme gibt.

## A-3 Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert macht

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 3. Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert macht

### Antragstext

1 Berlin-Mitte ist das Herz unserer Stadt: Hier treffen Regierungsviertel,  
2 Arbeitsleben und Kiezcosmos aufeinander. Berlin-Mitte wächst schnell; knapper  
3 Wohnraum trifft auf immer mehr Menschen, die hier leben und arbeiten. Dieses  
4 Wachstum wollen wir aktiv gestalten – gerecht und nah an den Menschen.

5 Wir setzen uns für Kieze ein, die ein sicheres Zuhause sind. Dafür schaffen wir  
6 neuen, bezahlbaren Wohnraum, schützen Mieter:innen und gestalten Quartiere so,  
7 dass Bezahlbarkeit, Klimaschutz und lebendige Nachbarschaften zusammengehören.

8 Wie wir wohnen, ist auch entscheidend für unsere Lebensqualität – wir schützen  
9 deshalb urbanes Grün durch nachhaltige Landschaftsplanung und bewahren unsere  
10 grünen Oasen in den Kiezen.

11 Für uns steht fest: Stadtentwicklung muss ökologisch, sozial und partizipativ  
12 sein. Sie muss die Menschen stärken, die hier leben, arbeiten und ihre Zukunft  
13 aufbauen. So entsteht eine Stadt, die heute funktioniert und morgen noch  
14 lebenswert ist.

### 15 Unsere Projekte für mehr Wohnraum und lebendige 16 Kieze:

#### 17 Bauen beschleunigen und Wohnraum schaffen

18 Die drängendste Aufgabe der bezirklichen Wohnungspolitik ist es, ausreichend  
19 bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Um den derzeitigen Bedarf zu decken, planen  
20 wir neuen Wohnraum durch Neubau, aber auch ohne zusätzliche Versiegelung durch  
21 Aufstockungen und Dachgeschossausbauten im Bestand. Dafür wenden wir  
22 planungsrechtliche Instrumente wie den “Bau-Turbo” an. Damit auch wirklich  
23 gebaut wird, setzen wir Instrumente wie Bauverpflichtungen ein.

24 Wir wollen in Mitte neue, lebendige und durchmischte Quartiere in Zusammenarbeit  
25 zwischen öffentlicher Hand und privaten Investoren schaffen. Für alle Menschen  
26 soll ausreichend Wohnraum geschaffen werden. Außerdem werden wir sicherstellen,  
27 dass auch Wohnungen zur Miete im unteren und mittleren Preissegment entstehen.  
28 Auf dem Zentralen Festplatz setzen wir uns weiter für ein nachhaltiges  
29 Wohngebiet mit bis zu 4.000 Wohnungen ein. In Moabit planen wir ein Gesundheits-  
30 und Sozialquartier durchmischt mit bezahlbarem, barrierearmem Wohnraum. Am S-  
31 Bahnhof Wedding fördern wir zügige Verfahren für ein offenes, gemischt genutztes  
32 Quartier. Hinter dem Rathaus Müllerstraße wollen wir 140 mietpreisgebundene  
33 Wohnungen und belebte Gewerbenutzungen rund um den Rathausplatz schaffen.

### 34 **Zukunftsweise Stadtentwicklung – klimaresiliente Kieze**

35 Alle Quartiere sollen klimaresilient sein – mit nachhaltiger Bauweise,  
36 erneuerbarer Energie, Raum für Biodiversität, Regenwasserversickerung und  
37 Hitzeschutz. Dazu setzen wir einen Leitfaden für klimaresiliente Bauleitplanung  
38 ein. Der Schutz von Naturflächen zieht in der städtebaulichen Entwicklung oft  
39 den Kürzeren. Das ändern wir: Für bedrohte Bereiche ohne gute  
40 Grünflächenversorgung stellen wir Landschaftspläne auf, mit verbindlichem und  
41 ambitioniertem Biotopflächenfaktor für einen grünen Bezirk!

### 42 **Moderne Stadtentwicklung in Mitte für lebendige Stadtquartiere**

43 Wir wollen Orte der Begegnung und Teilhabe im öffentlichen Raum stärken und neu  
44 entwickeln. Deshalb setzen wir uns für die Ausweisung neuer Quartiersmanagements  
45 und den nachhaltigen Übergang auslaufender Angebote in Nachfolgestrukturen ein.  
46 Dabei greifen wir auf Best-Practices aus Planungsverfahren, wie dem  
47 Quartiersmanagement am Humboldthain, zurück.

48 Die City Ost im Bereich Friedrichstraße und Gendarmenmarkt wollen wir mit einer  
49 Charta City Ost 2040 neu beleben: Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe sollen  
50 hier gestärkt werden. Konkret zielen wir unter anderem auf die Umnutzung  
51 leerstehender Gebäude zu Multi-Use-Einheiten und die Verbesserung der  
52 Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Entsiegelung.

53 Einen weiteren Fokus setzen wir auf die Neue Weddinger Mitte. Wir wollen  
54 Leopold- und Rathausplatz zu einem belebten, sicheren und sauberen Zentrum  
55 verbinden. Dafür verlegen wir den Genter Markt auf den Rathausplatz, errichten  
56 einen Stadtteilpavillon und schaffen einen breiten Fußgängerüberweg zwischen den  
57 Plätzen. Das ehemalige Karstadtgebäude wollen wir zu einem kulturellen Zentrum  
58 entwickeln. Langfristig streben wir eine Mischnutzung mit Kultur und Wohnen an.

59 Auch die Hochhausentwicklung in Mitte ist fester Bestandteil unserer  
60 Stadtentwicklungsstrategie. Wir unterstützen neue Hochhäuser durch innovative  
61

62 städtebauliche, architektonische und ökologische Standards. Dabei befürworten  
63 wir die Anwendung des Hochhausleitbildes von 2020 mit seinen Kriterien zu  
64 Nutzungsmischung, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit und entwickeln es  
weiter.

### 65 **Mieter:innenschutz stärken und Zweckentfremdung verhindern**

66 Neben neuem Wohnraum ist die Nutzung des vorhandenen Wohnraums entscheidend. Wir  
67 wollen dafür das Instrument der Milieuschutzgebiete stärken, damit bei Umbau-  
68 oder Sanierungsmaßnahmen die Kostenbelastung für die Bewohnenden, insbesondere  
69 in Milieuschutzgebieten, kalkulierbar bleibt.

70 Wohnraum ist zum Wohnen da – das Zweckentfremdungsverbot, insbesondere gegen  
71 spekulativen Leerstand, wollen wir effektiv durchsetzen. Deshalb stärken wir das  
72 Bezirksamt in diesem Bereich: Hier braucht es zusätzliche Stellen, einen  
73 Mindestbetrag bei Bußgeldern und ein neues Fahrzeug, um besser vor Ort ermitteln  
74 zu können.

75 Um Mieter:innen besser vor unlauteren Methoden ihrer Vermieter zu schützen,  
76 sorgen wir außerdem für die Einhaltung von § 6 Wirtschaftsstrafgesetzbuch. Dazu  
77 haben wir bereits zwei Stellen im Wohnungsamts geschaffen und wollen Musterklagen  
78 anstrengen.

### 79 **80 Wohnraum für alle – wirksame Hilfsangebote auf Augenhöhe**

81 Ein eigenes Zuhause ist eine entscheidende Voraussetzung für ein Leben in Würde  
82 und für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb wollen wir Obdachlosigkeit durch  
83 mehr Zielgruppengenaugigkeit erfolgreicher bekämpfen. Für Suchtkranke schaffen  
84 wir ein Haus der Hilfe, das Wohnen, Suchthilfeangebote und Beratung kombiniert.  
85 Beim Senat setzen wir uns weiter für Housing First ein. Die eigene Wohnung soll  
86 nicht der letzte, sondern der erste Schritt sein.

## A-4 Sicherheit, die Mitte zusammen hält

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 4. Sicherheit, die Mitte zusammen hält

### Antragstext

1 Sicherheit ist die Grundlage guten Zusammenlebens in einer offenen Gesellschaft.  
2 Wir werden Berlin-Mitte zu einem Bezirk machen, in dem alle Menschen sicher sind  
3 und sich sicher fühlen – im Alltag, auf Plätzen und in Parks, im Straßenverkehr,  
4 auf Großveranstaltungen und in Ausnahmesituationen. Die Herausforderungen, die  
5 es vor Ort gibt, wie Müll oder Konflikte im öffentlichen Raum, nehmen wir ernst  
6 und entwickeln gemeinsam mit den Menschen Lösungen. Eine gute Zusammenarbeit  
7 zwischen Bezirk, Polizei und Ordnungsdiensten ist dafür unerlässlich.  
8 Gleichzeitig braucht es präventive Maßnahmen, die im Alltag greifen, wie gute  
9 Stadtgestaltung, soziale Angebote und Sichtbarkeit vor Ort.

### Unsere Projekte für ein lebenswertes und sicheres Berlin-Mitte:

#### #Mitte macht sauber – Kieze lebenswert gestalten

13 Unsere Kieze sind unser Zuhause. Deshalb sind saubere Parks und Spielplätze,  
14 Gehwege ohne Sperrmüll und ausreichend Mülleimer im öffentlichen Raum ein  
15 Schwerpunkt unserer Arbeit im Bezirk. Mit der Kampagne #Mittemachtsauber haben  
16 wir gezeigt, wie gemeinsames Engagement die Sauberkeit im Bezirk Mitte  
17 nachhaltig verbessern kann: Durch diverse und umfassende Maßnahmen wie Clean-Up-  
18 Aktionen, breite Information und Aufklärung, Ausbau der Sperrmüllaktionstage,  
19 konsequentes Vorgehen bei illegaler Müllablagerung wurden bereits sichtbare  
20 Erfolge erzielt. Das setzen wir fort und bauen es weiter aus, damit unsere Kieze  
21 sauber und lebenswert bleiben.

#### Lebendiges Mitte – öffentliche Räume sicher gestalten

23 Ein sicheres Berlin-Mitte entsteht auch durch attraktive öffentliche Räume und  
24 lebendige Kieze. So erhöhen wir das Sicherheitsgefühl an Orten, die viele  
25 Menschen tagsüber oder nachts aktuell meiden. Dabei setzen wir auf intelligente  
26 Beleuchtungskonzepte an dunklen Ecken, gepflegte Plätze, gemischte Nutzungen  
27 insbesondere im Erdgeschoss und regelmäßige Veranstaltungen zur Belebung des

28 öffentlichen Raumes.

### 29 **Belastete Orte – gezielt handeln und Konflikte lösen**

30 Wir setzen auf konkrete Verbesserungen an den Orten in unserem Bezirk, in denen  
31 die Lage besonders angespannt ist: Der Leopoldplatz soll als Ort mit hoher  
32 Aufenthaltsqualität für alle wahrgenommen und genutzt werden. Dafür haben wir  
33 bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die die Situation deutlich verbessert  
34 haben. Daran arbeiten wir mit Hochdruck weiter und setzen auf umfassende  
35 Vorsorgemaßnahmen, klare Regeln, die auch durchgesetzt werden und Hilfsangebote  
36 für diejenigen, die unsere Unterstützung brauchen. Auch im Umgang mit der  
37 Prostitution in der Kurfürstenstraße ist unser Ziel, Sicherheit, Aufklärung und  
38 Respekt miteinander zu verbinden und Lösungen für Konflikte im engen Dialog mit  
39 den Anwohner:innen zu finden. Mit unserem Präventionsteam behalten wir sich  
40 dynamisch entwickelnde Lagen im Blick und intervenieren gezielt.

### 41 **Gemeinsam gegen Jugendgewalt – alle an einen Tisch bringen**

42 Jugendgewalt ist auch in Berlin-Mitte ein ernstes Problem, das wir entschlossen  
43 angehen. Für uns gilt: Frühe Unterstützung und gute Perspektiven sind der  
44 wirksamste Weg, um Gewalt dauerhaft zu verhindern und Sicherheit für alle zu  
45 schaffen. Klar ist aber auch: Schwere Gewalttaten erfordern eine schnelle und  
46 deutliche Reaktion durch Polizei und Strafgerichte. Wir setzen auf starke  
47 soziale Infrastrukturen im Kiez und wollen eine Task Force  
48 Jugendgewaltprävention einrichten, die Jugendhilfe, Schulen, Streetwork, Polizei  
49 und Bezirksamt an einen Tisch bringt. Ziel ist, Ursachen für kriminelles  
50 Verhalten frühzeitig zu erkennen, ihnen entgegenzuwirken und dadurch Gewalt  
51 einzudämmen. Die Task Force soll konkrete Maßnahmen und verbindliche Absprachen  
52 entwickeln – für mehr Sicherheit, Teilhabe und Zusammenhalt im Bezirk.

### 53 **Demokratisches Mitte – Rechtsextremismus entschieden entgegentreten**

54 Rechtsextremismus hat in Mitte keinen Platz: Rechtsextreme Übergriffe, Hass und  
55 Einschüchterung bedrohen das friedliche Zusammenleben – auch auf Bezirksebene.  
56 Wir wollen deshalb Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Schulen, Jugend- und  
57 Kulturprojekten, Verwaltung und Politik regelmäßig zusammenbringen, um  
58 Aktivitäten zu vernetzen, Betroffene zu stärken und weitere Strategien gegen  
59 rechte Gewalt und Hetze zu entwickeln. Auch allen anderen Formen von  
60 Extremismus, die sich gegen unsere freie Art zu leben richten, treten wir  
61 entschieden entgegen.

### 62 **Funktionierender Katastrophenschutz – unseren Bezirk krisenfest machen**

63 Um Berlin-Mitte krisenfest zu machen, braucht es den Einsatz der gesamten

64 Gesellschaft. Seien es Unglücksfälle, Extremwetterereignisse oder der Ausfall  
65 kritischer Infrastruktur: Wir haben in Mitte bereits ein gutes Fundament;  
66 Strukturen und Pläne zur Gefahrenabwehr existieren. Auf diesem Fundament werden  
67 wir aufbauen. Ziel ist es, dass jede einzelne Person in Berlin-Mitte weiß, was  
68 im Krisenfall zu tun ist. Wir setzen uns für funktionierende Frühwarn? und  
69 Informationssysteme, eine gute Koordination zwischen Bezirks- und  
70 Landesverwaltung, Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und Ehrenamtlichen  
71 sowie regelmäßige Übungen und Aufklärung ein.

## A-5 Ein Bezirk, der für die Menschen funktioniert

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 5. Ein Bezirk, der für die Menschen funktioniert

### Antragstext

1 Berlin-Mitte ist ein vielfältiger und wachsender Bezirk, in dem  
2 unterschiedlichste Lebensrealitäten aufeinandertreffen. Eine funktionierende  
3 Verwaltung und eine gute soziale Infrastruktur sind das Fundament für unser  
4 Miteinander im Bezirk.

5  
6 Wir setzen auf serviceorientierte, moderne und digitale Behörden, die  
7 verlässlich arbeiten, schnell und transparent entscheiden und den Menschen im  
8 Bezirk den Alltag erleichtern. Gute Verwaltung heißt für uns auch:  
9 Entscheidungen werden gemeinsam mit den Betroffenen vorbereitet, Beteiligung  
10 erfolgt frühzeitig, verständlich und transparent.

11 Familien, Kinder und Jugendliche sollen in Mitte auf gute Unterstützung, faire  
12 Startchancen und gesunde Lebensräume vertrauen können. Leicht zugängliche  
13 Angebote und frühe Förderung entlasten Familien und stärken den sozialen  
14 Zusammenhalt. Gesundheit ist dabei Voraussetzung für Teilhabe und  
15 Lebensqualität: Wir investieren in Prävention, reduzieren Risiken und schützen  
16 besonders Kinder, Jugendliche und andere besonders verletzliche Gruppen.

17 Unser Anspruch ist ein Bezirk, der verlässlich unterstützt, früh hilft und  
18 niemanden durch das Raster fallen lässt.

### 19 Unsere Projekte für moderne Verwaltung und 20 starke soziale Infrastruktur in Berlin-Mitte:

#### 21 Verwaltung für die Menschen – modern, digital und serviceorientiert

22 Wir wollen die Bezirksverwaltung konsequent modernisieren, digitalisieren und an  
23 den Bedürfnissen der Menschen ausrichten. Alle Anliegen sollen schnell,  
24 transparent und unkompliziert bearbeitet werden.

25 Dafür haben wir uns das berlinweit größte „New Work“-Projekt vorgenommen und  
26 schaffen flächendeckend für unsere rund 3.400 Mitarbeiter:innen das  
27 Arbeitsumfeld, das sie wollen und brauchen. Diese Umstellung der Arbeitsweise  
28 legt den Fokus auf den Menschen und schafft ein Miteinander von Bürger:innen und  
29 Verwaltung.

30 Die Bürgerämter im Bezirk wollen wir bürgernah gestalten – mit  
31 selbstverständlicher Wegeführung, einladenden Farben und Materialien und  
32 angenehmer Akustik.

33 Bestehende digitale Verwaltungsangebote machen wir bekannter, verständlicher und  
34 leichter nutzbar. Hierzu wollen wir gezielt sowie mehrsprachig aufklären und  
35 informieren. Außerdem setzen wir uns für die Aufstellung sog. Self-Service-  
36 Terminals in allen Bürgerämtern sowie in Bibliotheken und Einkaufszentren in  
37 Berlin-Mitte ein: Hier sollen alle Dienstleistungen eigenständig, unabhängiger  
38 von der Tageszeit und ohne Wartezeit erledigt werden können, bei Bedarf mit  
39 Unterstützung. So fördern wir nachhaltig den Umgang mit digitalen Angeboten und  
40 machen den Gang zum Amt in Zukunft oft überflüssig.

41 Alle Ämter sollen dabei unterstützt werden, auf unterschiedliche Zielgruppen  
42 passgenau einzugehen. Darüber hinaus setzen wir auf ein serviceorientiertes und  
43 zügiges Beschwerde- und Qualitätsmanagement als Teil einer lernenden Verwaltung.

44 Eine moderne Verwaltung stellt sicher, dass alle Menschen in effizienten  
45 Verfahren die Leistungen erhalten, die ihnen zustehen. Deshalb setzen wir uns  
46 für regelmäßige gemeinsame Sprechstunden der verschiedenen Ämter ein, in denen  
47 zu den jeweiligen Leistungen beraten wird und Anträge gestellt werden können.

### 48 **Mitte gemeinsam gestalten – Bürger:innen aktiv einbeziehen**

49 Gute Politik und Vertrauen entstehen dort, wo Menschen frühzeitig beteiligt  
50 werden und Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind.

51 Wir wollen digitale und analoge Beteiligungsformate weiter ausbauen, damit alle  
52 Menschen unseren Bezirk mitgestalten können.

53 Dazu sollen z.B. Räume geschaffen werden, in denen Bürger:innen, Verwaltung und  
54 Tech-Community gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen entwickeln – von  
55 Nachbarschafts-Apps bis hin zu digitalen Beteiligungstools. Außerdem erproben  
56 wir die direkte und niedrigschwellige Mit-Entscheidung von Bürger:innen vor Ort  
57 über die Verwendung von Haushaltssmitteln des Bezirks.

58 Junge Menschen wollen wir gezielt beteiligen: Wir haben einen Jugendbeirat  
59 initiiert, den wir weiter begleiten und bekannter machen wollen. Denn die Ideen

60 der über 60.000 Menschen unter 21 sind uns wichtig und Demokratie lernt man  
61 durch echte Mitbestimmung.

## 62 **Zukunft für Mitte – Kinder, Jugendliche und Familie stärken**

63 Die Familien in unserem Bezirk benötigen unsere Unterstützung von Anfang an. Wir  
64 stärken die frühen Hilfen, wie Elternkurse und unsere Familienzentren im Bezirk.

65 Wir verbessern den Zugang zu Familienangeboten durch den Ausbau und die  
66 Qualitätssteigerung der Familienservicebüros u.a. mit erweiterten Öffnungszeiten  
67 und mobilen Angeboten.

68 Wir stärken die Kita-Sozialarbeit dort, wo es nötig ist, um Benachteiligungen  
69 frühzeitig zu erkennen, Familien zu unterstützen und Chancengerechtigkeit von  
70 Anfang an zu fördern. Wir unterstützen Einrichtungen, die in den Kiezen zentrale  
71 Orte für Prävention und Begegnung sind.

72 Mit gezieltem Hitzeschutz auf Spielplätzen machen wir öffentliche Räume kinder-  
73 und klimagerecht: Dazu sollen Spielplätze sukzessive umgestaltet werden, unter  
74 anderem durch Baumpflanzungen, Trinkbrunnenversorgung und Wasserpumpen zum  
75 Spielen.

76 Für Jugendliche schaffen wir mehr Orte im Bezirk, an denen sie sich frei  
77 entfalten und ohne Konsumzwang aufhalten können. Deshalb setzen wir uns für den  
78 Erhalt von Jugendfreizeiteinrichtungen und den Bau von Jugendorten im  
79 öffentlichen Raum ein.

## 80 **Gesund leben in Mitte – Prävention und Aufklärung stärken**

81 Wir gestalten Mitte resilient und lebenswert – auch an heißen Tagen. Mit kühlen  
82 Rückzugsorten, Trinkwasserstellen, grünen Schattenflächen und Frühwarnsystemen  
83 sorgen wir dafür, dass alle sicher und gesund durch den Sommer kommen. Hierzu  
84 setzen wir zügig einen Hitzeschutzplan für Mitte um und schützen damit vor allem  
85 Kinder, ältere Menschen und andere besonders verletzliche Gruppen.

86 Die Gesundheit der Menschen in unserem Bezirk ist uns wichtig. Weil die Folgen  
87 des Rauchens gerade in Berlin besonders gravierend sind, setzen wir hier einen  
88 Schwerpunkt und intensivieren Prävention und Nichtraucherschutz. Neben gezielter  
89 Öffentlichkeitsarbeit braucht es strikte Kontrollen gegen die Abgabe von Tabak  
90 an Jugendliche und schärfere Kontrollen von öffentlicher Verschmutzung durch das  
91 Ordnungsamt.

92 Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken wir direkt in den  
93 Schulen: Jede weiterführende Schule soll ein Entwicklungsprogramm mit Workshops

- 94 für Schüler:innen, Fortbildungen für Lehrkräfte und Informationsangebote für  
95 Eltern durchlaufen.

## A-6 Bildung und Chancen, die Mitte stark machen

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 6. Bildung und Chancen, die Mitte stark machen

### Antragstext

1 Eine Gesellschaft ist nur so stark wie ihr Zusammenhalt. Berlin-Mitte lebt von  
2 der Vielfalt der Kulturschaffenden, zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie  
3 engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die das soziale, kulturelle und sportliche  
4 Leben im Bezirk prägen. Sie ermöglichen Teilhabe, Begegnung und demokratisches  
5 Miteinander.

6 Gleichzeitig geraten viele Einrichtungen und Projekte durch anhaltende  
7 finanzielle Engpässe unter Druck. Vor diesem Hintergrund müssen kreative Räume,  
8 Bildungs- und Weiterbildungsangebote sowie Orte des Austauschs und der Bewegung  
9 gezielt geschützt und gestärkt werden, um gesellschaftliche Teilhabe für alle zu  
10 ermöglichen.

11 Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir auf Bezirksebene in den  
12 vergangenen Jahren wichtige Grundlagen geschaffen. Bibliotheken wurden zu  
13 modernen Lern- und Begegnungssorten weiterentwickelt und die quälende  
14 Schulplatznot wurde aufgelöst. Wir werden unser bezirkliches Facility Management  
15 stärken, um endlich auch die Schulsanierungen in den Griff zu kriegen. Denn  
16 soziale und kulturelle Teilhabe setzt Chancen- und Bildungsgerechtigkeit voraus.  
17 Dazu gehört der Zugang zu guter Bildung sowie zu Angeboten, die kreative,  
18 sportliche und ehrenamtliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
19 ermöglichen. Dafür braucht es gut ausgestattete Schulgebäude, eine angemessene  
20 Lernumgebung und Angebote, die auch außerhalb des Klassenzimmers wirken.

### 21 Unsere Projekte für starke Bildung und 22 vielfältige Kultur in Mitte:

#### 23 Schulen zu lebendigen Lernorten machen – gute Voraussetzung für Bildung 24 gewährleisten

25  
26 Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen. Deshalb fördern wir Campus-  
27 Entwicklungen insbesondere im Brunnenviertel und im Gesundbrunnen. Mehr Grün und

28 Schatten auf Schulhöfen, Schulgärten, ausreichend Fahrradabstellplätze, saubere  
29 Toiletten sowie ein gesundes, leckeres SchulesSEN sind für uns zentrale  
30 Bestandteile einer guten Bildungsinfrastruktur. Wir treiben die  
31 Schulbauoffensive weiter voran und setzen uns für die Rekommunalisierung der  
32 Schulreinigung ein. Angesichts zunehmender Hitzeperioden fordern wir außerdem  
33 verbindliche Mindeststandards für Hitzeschutz an Schulen in Berlin-Mitte.

34 **Voraussetzung für Chancengerechtigkeit schaffen – für die Kinder von heute und  
35 die Gesellschaft von morgen**

36  
37 Erfolgreiche Projekte wie die Familienzentren an Grundschulen, die BibStartCard  
38 sowie das Sprachförderzentrum in der Badstraße haben gezeigt, wie wirkungsvoll  
39 niedrigschwellige Bildungs- und Beteiligungsangebote für Kinder und Familien  
40 sind. Die enge Verbindung von schulischer und außerschulischer Bildung stärkt  
41 die Chancengerechtigkeit. Viele Kinder können dem Unterricht aufgrund zu  
42 geringer Sprachkenntnisse nicht folgen. Daher fordern wir, dass alle Kinder  
43 spätestens im Jahr vor ihrer Einschulung die Sprachförderung bekommen, die sie  
44 benötigen. Frühe Sprachförderung ist Schlüssel für erfolgreiche Bildung. Wir  
45 setzen uns dafür ein, dass diese erfolgreichen Modelle in Berlin-Mitte erhalten  
46 bleiben und flächendeckend weiterentwickelt werden. So fördern wir Lesefreude,  
47 Sprachentwicklung und Chancengerechtigkeit.

48 **Bildung ist mehr als Schule – außerschulische Bildung stärken**

49  
50 Bildung endet nicht außerhalb des Klassenzimmers. Sie muss Menschen in allen  
51 Lebenslagen begleiten – von der ersten Ausbildung bis zum lebenslangen Lernen.  
52 Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass außerschulische Lernorte und  
53 Unterstützungsangebote im Bezirk Mitte die Ressourcen erhalten, die sie  
54 benötigen. Wir bauen eine neue Mittelpunktsbibliothek für Moabit. Wir sanieren  
55 die Jugendverkehrsschule in der Bremer Straße und stärken die  
56 Gartenarbeitsschulstandorte. Räume der Demokratie- und Umweltbildung wollen wir  
57 erhalten, kostenlose Angebote stärken und moderne Lehrkonzepte für das digitale  
58 Zeitalter entwickeln. Die Begleitung im Übergang von Schule ins Arbeitsleben  
59 wollen wir als Anker für gute Arbeit im Bezirk strukturell unterstützen.

60 **Vielfalt stärken – Zusammenhalt sichern**

61 Berlin-Mitte ist ein Bezirk der Vielfalt. Menschen unterschiedlicher Herkunft,  
62 Religionen, Sprachen und Lebensentwürfe prägen unseren Alltag. Diese Vielfalt  
63 ist unsere Stärke. Damit alle mitreden und mitgestalten können, setzen wir auf  
64 verlässliche Beteiligungsstrukturen, mehrsprachige Angebote und den konsequenten  
65 Einsatz gegen Diskriminierung. Durch interreligiösen Dialog, sichtbare Zeichen  
66 der Anerkennung, vielfältige Erinnerungskultur und effektive Anlaufstellen und  
67 Beschwerdestrukturen fördern wir Respekt, Zusammenhalt und Gleichberechtigung.

### **Kunst und Kultur in Mitte – gute Rahmenbedingungen schaffen**

Kunst und Kultur prägen das öffentliche Leben in Berlin-Mitte und sind Ausdruck urbaner Vielfalt und gesellschaftlicher Teilhabe. Wir schaffen mehr Raum für Künstler:innen und Kunst und wandeln dafür das ehemalige Gymnasium in der Levetzowstraße in ein Kunst- und Atelierhaus um. Wir entwickeln die Turmstraße zu einem attraktiven Bezirklichen Kulturhaus. Wir wollen die Rahmenbedingungen stärken, die künstlerische Arbeit im Bezirk ermöglichen, und nachhaltig absichern – sei es die legale Graffiti-Wand oder das temporär aufgestellte Kunstwerk im öffentlichen Raum. Wir gestalten eine Erinnerungskultur, die an Geschichte(n) im Bezirk, an Diktaturen, Kriege und Kolonialismus erinnert und diese gleichzeitig einordnet.

### **Mitte in Bewegung – Sport für alle ermöglichen**

Sport und Bewegung sind zentrale Bestandteile eines gesunden Lebens und stärken den sozialen Zusammenhalt im Bezirk. In Berlin-Mitte setzen wir uns dafür ein, dass Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen gut erreichbar und nutzbar sind.

Für mehr Bewegungsflächen reaktivieren wir alle brachliegenden Bolzplätze. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf den Erhalt, die Sanierung und eine faire Nutzung bestehender Sportanlagen sowie auf kostenlose und niedrigschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Öffentliche Sport- und Bewegungsflächen sollen barrierearm gestaltet und für unterschiedliche Bedürfnisse nutzbar sein.

Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag für Integration, Gesundheitsförderung und Gemeinschaft im Bezirk. Wir unterstützen sie durch verlässliche Rahmenbedingungen, eine transparente Vergabe von Nutzungszeiten und Maßnahmen zur Entlastung des Ehrenamts.

## A-7 Eine Wirtschaft, die Mitte trägt

Antragsteller\*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 7. Eine Wirtschaft, die Mitte trägt

### Antragstext

1 Berlin-Mitte bündelt wie kein anderer Bezirk so viele unterschiedliche Branchen,  
2 Unternehmensformen und Arbeitswelten auf engem Raum. Hier treffen Einzelhandel,  
3 Gastronomie und Hotellerie auf Handwerksbetriebe, Dienstleistungen auf  
4 Industrie, Gesundheit und Pflege auf Tech- und Media-Unternehmen sowie eine  
5 bundesweit einzigartige Kultur- und Kreativwirtschaft. Vom jungen Start-up im  
6 Coworking-Space über den etablierten Mittelständler bis hin zum international  
7 agierenden Konzern: In Berlin-Mitte sitzen tausende erfolgreiche Unternehmen.

8 Diese Vielfalt stärkt den Bezirk, erhöht die Krisenfestigkeit, sichert  
9 wirtschaftliche Stabilität und eröffnet neue Entwicklungsperspektiven.  
10 Unternehmen in Mitte sichern hunderttausende Arbeitsplätze für Fachkräfte,  
11 Auszubildende und Quereinsteiger:innen. Sie bieten Beschäftigung für Menschen  
12 mit unterschiedlichen Bildungs- und Lebenswegen. Arbeit schafft Einkommen,  
13 soziale Teilhabe und Integration.

14 Unternehmer:innen leisten damit einen zentralen Beitrag zum sozialen  
15 Zusammenhalt im Bezirk sowie zur Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit Berlins.

16 Deshalb rücken wir auf Bezirksebene die Bedürfnisse der Unternehmen in den  
17 Fokus. Wir greifen Anliegen über unsere Netzwerke und Kontakte in die  
18 verschiedenen Branchen auf und setzen sie innerhalb der bezirklichen  
19 Zuständigkeiten konsequent um.

20 Wir handeln als verlässlicher Partner. Wir sichern die Beratung zu  
21 Förderprogrammen, betreiben aktives Standort- und Wirtschaftsmarketing und  
22 sorgen für serviceorientierte, zügige Genehmigungsverfahren. Klare  
23 Ansprechpersonen und eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den  
24 Geschäftsbereichen ermöglichen die erfolgreiche Umsetzung.

25 **Unsere Projekte für eine starke Wirtschaft in  
26 Berlin-Mitte:**

27

### **Mitte im Austausch – Wirtschaft und Bezirksamt vernetzen**

28 Regelmäßige Netzwerktreffen bringen Unternehmen und Verwaltung zusammen. Wir  
29 nehmen Anliegen auf, besprechen Herausforderungen und setzen Lösungen um. Dabei  
30 setzen wir verschiedene Schwerpunkte, wie branchenspezifische Treffen, Austausch  
31 mit Start-ups oder dem Mittelstand sowie die gezielte Vernetzung mit  
32 migrantischen Unternehmer:innen und Selbstständigen.

33 **Wirtschaftsturbo Mitte – Genehmigungen praxisnah machen**

34 Damit Unternehmen Zeit und Ressourcen sparen, prüfen wir Genehmigungsprozesse im  
35 Bezirksamt. Wir führen dazu Praxis-Checks ein. In einem Workshop analysieren  
36 Mitarbeitende aus der Verwaltung und den Unternehmen gemeinsam die Verfahren und  
37 erarbeiten verbindliche Maßnahmen zur Entbürokratisierung.

38 **Made in Mitte – lokale Produkte vermarkten**

39 In Berlin-Mitte entstehen hochwertige Produkte: von Kunst über Keramik bis hin  
40 zu Kleidung und Schokolade. Diese wollen wir sichtbar machen und so die lokale  
41 Wertschöpfung stärken.

42 Dazu vernetzen wir Hotels und lokale Manufakturen. Die hochwertigen Produkte  
43 werden dann als Souvenirs in Hotel-Shops angeboten. Wir rufen zudem eine Lange  
44 Nacht der Manufakturen ins Leben, um diese Kleinstbetriebe bekannter zu machen.

45 **Mitte klimaneutral und europäisch – Unternehmen unterstützen**

46 Der Wandel hin zu einer ressourcen- und klimaschonenden Wirtschaft findet auch  
47 im Bezirk statt. Dabei wollen wir Unternehmen unterstützen, indem wir das  
48 bezirkliche Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept im Sinne eines Local Green  
49 Deal weiterentwickeln. Wir stärken die Europabeauftragte im Bezirksamt, um die  
50 regelmäßige Beratung zur Beantragung europäischer Fördermittel sicherzustellen.